

seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" (Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg

Andreas H. SEGERER, Ludwig NEUMAYR, Herbert PRÖSE & Helmut KOLBECK

Zusammenfassung

Aktuelle Funde von neuen, seltenen oder wenig nachgewiesenen "Mikrolepidoptera" aus dem Raum Regensburg werden berichtet und mit früheren Angaben verglichen.

Abstract

Recent records of new, uncommon or rarely found "Mikrolepidoptera" are listed and compared with earlier reports.

In Anlehnung an frühere Vorarbeiten zur Lepidopterenfauna von Regensburg (NEUMAYR & SEGERER 1987, 1989, 1993; SEGERER & NEUMAYR 1988, 1989; NEUMAYR 1991; NEUMAYR & MAHRER 1993) enthält die folgende Übersicht Funde von neuen "Kleinschmetterlingen" der Umgebung von Regensburg. Darüberhinaus werden – sofern verfügbar – aktuelle Angaben zu gefährdeten (PRÖSE 1992), seltenen oder insgesamt wenig beachteten Arten gemacht sowie zu solchen, die früher nicht als eigenständige Spezies geführt wurden.

Die besondere Problematik der faunistischen Erforschung der bayerischen "Kleinschmetterlinge" (PRÖSE 1987) erfordert es, die historische und gegenwärtige Situation im Untersuchungsgebiet zu erläutern.

Auch bezüglich der "Mikrolepidopteren" gehörte die Regensburger Umgebung in vergangener Zeit zu den faunistisch am besten durchforschten Gegenden Deutschlands und schon SCHÄFFER (1766) bildete zahlreiche, zum größten Teil eindeutig identifizierbare Arten ab. Ihre größte Entfaltung fand die "Mikrolepidopterologie" im letzten Jahrhundert durch die von Gottlieb August W. HERRICH-SCHÄFFER und seinem entomologischen Schüler Ottmar HOFMANN ausgehenden Impulse, was in richtungsweisenden Faunenverzeichnissen (HERRICH-SCHÄFFER 1840, 1857, 1863; HERRICH-SCHÄFFER & HOFMANN 1858; HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854–55) und zahlreichen Einzelpublikationen seinen Niederschlag fand. Weitergeführt und ergänzt wurden diese Arbeiten durch Anton SCHMID, dessen "Mikrolepidopteren"-Fauna von 1887 noch heute als Standardwerk gilt und gleichzeitig das letzte publizierte derartige Verzeichnis ist.

Die folgenden Jahrzehnte standen bereits im Zeichen der unglücklichen, aus rein kommerziellen Gründen erfolgten Aufteilung der Lepidopteren in "Groß-" und "Kleinschmetterlinge", und obwohl weiterhin "Mikros" besammelt wurden (u.a. durch FRANK, Dr. WAGNER und Max SÄLZL sen.), lagen die Schwerpunkte der Sammlungstätigkeit im Wesentlichen auf der Seite der "Großschmetterlinge". Das aktuellste Regensburger Faunenverzeichnis (METSCHL & SÄLZL 1923, 1932–35) enthält nur mehr "Makrolepidopteren"; allerdings plante SÄLZL sen. in den 40er Jahren die Fortsetzung über die "Kleinschmetterlinge" auf der Grundlage der Fauna von SCHMID. Diese, in deutscher Handschrift abgefasste Arbeit (SÄLZL ca. 1949) wurde jedoch nie publiziert und liegt den Verfassern durch das Entgegenkommen von Frau Aurelia SÄLZL in Kopie vor; sie bildet

eine wesentliche Grundlage für unsere aktuellen Untersuchungen.

Nach SÄLZLs Tod im Jahr 1952 kam die "mikrolepidopterologische" Bearbeitung des Gebiets praktisch vollständig zum Erliegen. Lediglich Hanns BREITSCHAFTER/Regensburg († 1973) sammelte noch "Mikros" von denen heute nur noch einige wenige Dutzend, z.T. aber faunistisch sehr bedeutsame Exemplare verfügbar sind, außerdem Hans STURM/Laaber (†) die größeren Sorten (Verbleib unbekannt), sowie Ludwig WIHR/Hammer, dessen Sammlung zahlreiche wichtige Belege aus den 50er Jahren enthält. Insgesamt aber liegen uns – im Gegensatz zu den "Großschmetterlingen" – über die aktuelle Verbreitung und Entwicklung der Bestandssituation insbesondere innerhalb der letzten 30 Jahre kaum Informationen vor, wobei sich bekanntermaßen gerade in dieser Zeit der heute überall zu beklagende Artenrückgang besonders massiv manifestierte.

Die eigene "mikrolepidopterologische" Tätigkeit setzte erst im Jahr 1987 ein und es ist somit viel Arbeit zu leisten, um auch nur eine aktualisierte Ausgangsbasis für "mikrolepidopterologische" Untersuchungen zu schaffen.

Die aufgezeigten Wissenslücken machen es häufig nötig, bei vergleichenden Kommentaren zu den hier aufgeführten Arten auf sehr altes Datenmaterial zurückzugreifen.

Nomenklatur und System richten sich nach PRÖSE (1987). Hinter dem Artnamen folgen die vierstellige Nummer der Spezies in der Artenliste der bayerischen "Mikrolepidopteren" (PRÖSE 1987) sowie (durch einen Schrägstrich [/] abgetrennt) im "Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns" (ANE 1988). Unter "RL" ist die derzeitige Gefährdungssituation entsprechend der Einstufung in die Rote Liste Bayerns (PRÖSE 1992) angegeben.

Kriterien für die Zuordnung von Arten zu Gefährdungskategorien:

0	Ausgestorben, verschollen, erloschen.
1	Vom Aussterben bedroht.
2	Stark gefährdet.
3	Gefährdet.
4R	Potentiell gefährdet: Bestandsrisiko durch Rückgang.
4S	Potentiell gefährdet: Gefährdung durch Seltenheit.
?	Keine Einstufung aufgrund zu wenig gesicherter Daten.
	Keine Einstufung, Art derzeit nicht gefährdet.

Weitere im Text verwendete Abkürzungen:

e.l.	ex larva	B	BREITSCHAFTER
e.p.	ex pupa	H	HEUBERGER
LF	Lichtfang	K	KOLBECK
		N	NEUMAYR
ZSM	Zoologische	P	PRÖSE
	Staatsammlung	S	SEGERER
	München	SCH	SCHMALZBAUER
		W	WIHR

Die Fundorte werden nach ihrer geographischen Lage den entsprechenden Haupteinheiten der "Naturräumlichen Gliederung Bayerns" zugeordnet:

6	Mittlere und südliche Frankenalb
19	Bayerischer Wald, hier: Falkensteiner Vorwald
20	Ostbayerische Donauiederung
21	= Ober- und niederbayerisches Tertiärhügelland

MICROPTERIGIDAE

***Micropterix aureatella* (Scopoli, 1763)** (0005/0004) RL: -
 Von SÄLZL (ca. 1949) für Kelheim und das Laabertal angegeben. Bisher nur ein aktueller Nachweis, die Art scheint im Gebiet sehr lokal und/oder selten zu sein.
 6: Laabertal, Lindenhof, 8.V.93 (N).

ERIOCRANIIDAE

***Eriocrania chrysolepidella* (Zeller, 1851)** (0014/0008) RL: 2
 Seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) im Gebiet nachgewiesen und von drei Fundorten bekannt. Die Art lebt wahrscheinlich an *Corylus* und *Carpinus* (HEATH 1983), SÄLZL (ca. 1949) vermutet als Substrat *Betula*. Im Gebiet sehr selten.
 6: Zeitlarn, 8.IV.92 (K).

***Eriocrania unimaculella* (Zetterstedt, 1839)** (0015/0009) RL: -
 Nach SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) im IV um junge Birken bei Hohengebraching. Die Art ist nach unseren bisherigen Beobachtungen zumindest im Granitgebiet verbreitet und tritt dort gemeinsam mit der hier häufigeren *E. haworthi* Bradley, 1966 auf, bleibt aber fast stets nur einzeln.
E. unimaculella wurde früher z.T. (cf., SCHMID 1887) als Form (var.) von *E. haworthi* angesehen, dann jedoch als gute Art erkannt, die eindeutige Genitalunterschiede aufweist. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß das bei HEATH (1983) abgebildete ♂ Genital von *E. haworthi* falsch dargestellt ist – abgebildet ist in Wirklichkeit das Genital von *E. unimaculella*! Bemerkenswerterweise wird *E. unimaculella* bei HERRICH-SCHÄFFER (1863) mit dem Namen *E. salopiella* (Stainton, 1854) gleichgesetzt, wobei es sich bei letzterer um eine weitere gute, aus England beschriebene Art handelt, die erst neuerdings in Ostdeutschland festgestellt wurde (det. KARSHOLT in coll. GERSTBERGER; GERSTBERGER, pers. Mitt.); sie unterscheidet sich von *E. unimaculella* u.a. durch die weißen Hinterflügelansätze. Bayerische Vorkommen sind uns bisher nicht bekannt, doch ist aufgrund der neuen Erkenntnisse eine Durchsicht des vorhandenen Belegmaterials angezeigt.
 6/19: Grünthal, 21.III.93 (S & N).
 19: Wörth/D., Zinzendorf, 24.III.91 (S); dto., Tiefenthal, LF 21.III.91 (S & K);
 dto., Vorderzirnberg, 24.III.91, 1.IV.91 (S).
 20: Taimering, LF 21.III.90 (S & HALX).

***Eriocrania sangii* (Wood, 1891)** (0020/----) RL: -
 Die in Nord- und Mitteleuropa verbreitete, schwer kenntliche Art ist im Untersuchungsgebiet bisher nur aus der Umgebung von Wörth/D. bekannt. Einer von uns (P) fand auch als *E. semipurpurella* bestimmte ältere Stücke aus Hof in coll. PFISTER. Neu für Bayern.
 19: Tiefenthal, LF 12.IV.92, 1♂♀ (S), 11.IV.93 1♀ (S & HALX).

***Eriocrania semipurpurella* (Stephens, 1835)** (0021/0013) RL: -
 Eine in Bayern verbreitete Art, die überraschenderweise noch nie für das Untersuchungsgebiet verzeichnet wurde: neu für Regensburg.
 19: Wörth/D., Vorderzirnberg, 15.IV.91 (S & K).
 20: Taimering, LF 4.IV.91 (S).

NEPTICULIDAE

Stigmella luteella (Stainton, 1854) (0030/0023)

RL: ?

Die in Bayern weit verbreitete, an Birke lebende Art wird in der lokalfaunistischen Literatur erstaunlicherweise nicht angegeben. Neu für Regensburg.

6: NSG Mattinger Hänge, 29.V.91 (S & N).

Stigmella microtheriella (Stainton, 1854) (0033/0026)

RL: ?

Im Gebiet erstmals von HOFMANN (1858) nachgewiesen und als häufig bezeichnet, in der Folge von zahlreichen Fundorten beschrieben.

Die Art ist auch heute noch im Gebiet wahrscheinlich weit verbreitet. Ihre Minen treten fast stets in hoher Zahl auf.

6: NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 (S); NSG Am Keilstein, 23.X.93 (S); Oberndorfer Hänge, 31.X.93 (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Corylus*)

19: Wörth/D., Vorderzirnberg, 6.X.93 Minen an *Corylus* (S).

Stigmella prunetorum (Stainton, 1855) (0034/0027)

RL: ?

Erstmals von HOFMANN (1858) auf den Winzerer Höhen gefunden, der die Mine als sehr häufig angibt; nach SÄLZL auch in Gärten gefunden. Bisher ist uns nur ein aktueller Nachweis bekannt, die Art dürfte trotzdem weiter verbreitet sein.

6: Kallmünz, 20.IX.93 Mine an *Prunus spinosa* (S)

Stigmella aceris (Frey, 1857) (0035/0028)

RL: ?

Erstnachweis durch HOFMANN (1858), von zahlreichen Fundorten beschrieben. HOFMANN und SÄLZL (ca. 1949) nennen *Acer campestre* und erstaunlicherweise *A. pseudoplatanus* als Substrate.

Wir fanden die Minen bisher ausschließlich an *A. campestre* und *A. platanoides*. Die Art ist mit ihren Futterpflanzen im Gebiet verbreitet. Es muß offenbleiben, ob sie sich bei uns auch an *A. pseudoplatanus* entwickelt.

6: Regensburg-Kumpfmühl, 31.X.93 *Acer platanoides* (S); dto., Oberer Kath. Friedhof, 1.XI.91 *Acer campestre*; dto., 1.XI.92 *Acer platanoides* (S); NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 *Acer campestre* (S); Nittendorf, 26.VII.93 *Acer campestre* (S & N); Oberdorfer Hänge 31.X.93 *Acer platanoides* (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde).

Stigmella malella (Stainton, 1854) (0036/0029)

RL: ?

Erstmals von HOFMANN (1858) nachgewiesen, der die Mine als nicht selten bezeichnet und Gärten als Fundort angibt.

Die Art ist im Gebiet mit der Futterpflanze wahrscheinlich weit verbreitet. Die Mine tritt meist in hoher Zahl auf.

6: Regensburg-Kumpfmühl, 1.VIII.93 *Malus domestica* (S); Oberndorf, 31.X.93 *Malus domestica* (S & N); NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 *Malus sylvestris* (S) (sämtliche Daten: Minenfunde).

19: Wörth/D., 19.VI.93 (S & HALX); Mögendorf b. Bodenwöhr, 25.VIII.93 (S) (sämtliche Daten: Minen an *Malus domestica*).

Stigmella cathartica (Stainton, 1853) (0038/0031)

RL: ?

Erstnachweis durch HOFMANN (1858). Vom Autor und in den Folgearbeiten werden die

Winzerer Höhen und Schwabelweiser Hänge (= NSG Am Keilstein) als Fundorte genannt. Nach unseren Funden ist anzunehmen, daß die Art zumindest im Donautal weiter verbreitet ist.

- 6: NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S).
20: Taimering, LF 13.VII.91 (S).

***Stigmella anomalella* (Goeze, 1783) (0039/0032) RL: ?**

Von HOFMANN (1858) nicht selten an den gleichen Plätzen wie vorige Art gefunden. Die Art ist sehr wahrscheinlich weiter verbreitet.

- 6: NSG Mattinger Hänge, 25.X.92 (S); Oberndorfer Hänge, 31.X.93 (S & N)

***Stigmella centifoliella* (Stainton, 1848) (0040/0033) RL: ?**

Seit HOFMANN (1858) im Gebiet bekannt, jedoch werden keine Fundortangaben gemacht.

- 6: Regensburg-Kumpfmühl, 1.VIII.93 (S); dto., 31.X.93 (S & N) (Minen an Gartenrose).
19/20: Wörth/D., Zinzendorf, LF 20.VII.91 (S)

***Stigmella ulmivora* (Fologne, 1860) (0041/0034) RL: ?**

Raupe in polymorphen, charakteristischen Gangminen an *Ulmus* (JOHANSSON et al. 1990), an den bisher bekannten Fundorten in hoher Zahl auftretend. Es ist erstaunlich, daß die Art in den Lokalfaunen bisher weitgehend ignoriert worden ist; lediglich HOFMANN (1858) beschreibt von *S. viscerella* abweichende Minen von Sinzing, die er als "*Nepticula ulmella* H.-S., sp.nov." deutet.

- 6: Matting, 16.VII.93 (S); Oberndorf, 31.X.93 (S & N) (sämtliche Angaben: Minenfunde an *Ulmus minor*).

***Stigmella viscerella* (Stainton, 1853) (0042/0035) RL: ?**

Erstmals von HOFMANN (1858) gefunden, in den Faunenverzeichnissen werden zwei Stellen im Donautal sowie die Stadtanlagen als Fundorte genannt.

Wir fanden die Minen gemeinsam mit denen der vorherigen Art, jedoch deutlich spärlicher.

- 6: Oberndorf, 31.X.93 Minen an *Ulmus minor* (S & N).

***Stigmella magdalenae* (Klimesch, 1950) (0050/----) RL: ?**

Die charakteristischen Gangminen an *Sorbus aucuparia* entdeckte einer von uns (P) erstmals für Bayern in Ullersricht bei Weiden. Neu für Regensburg.

- 6: Regensburg-Universitätsgelände, Minen in VII/91 (S).

***Stigmella oxyacanthella* (Stainton, 1854) (0052/0040) RL: ?**

Erstnachweis durch HOFMANN (1858), aus Gärten und von der südlichen Stadtperipherie bekannt.

- 6: NSG Am Keilstein, 23.X.93 *Crataegus* (S); Oberndorfer Hänge, 31.X.93 *Crataegus* (S & N); Regensburg-Kumpfmühl, 4.X.92 *Malus domestica* (S); NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 *Malus sylvestris* (S) (sämtliche Daten: Minenfunde).

***Stigmella pyri* (Glitz, 1865) (0053/0041) RL: ?**

Von dieser bisher nicht für das Untersuchungsgebiet bekannten Art glauben wir alljährlich

Minen bei Wörth/D. zu finden (S & HALX), die sich jedoch aufgrund der Ähnlichkeit zu verwandten Arten nicht mit Sicherheit identifizieren lassen: die Zucht ist bisher leider stets mißlungen. Alte Belege sichern jedoch das Vorkommen ab – neu für Regensburg.

6: "Regensburg", e.l. 13.VII.12 *Pyr.[us] mal.[us]* (!); e.l. 26.V.15, 30.V.15 *Pyr.[us] comm.[unus]*; alle Falter leg. FRANK in coll. OSTHELDER, ZSM.

***Stigmella desperatella* (Frey, 1856) (0055/0043)**

RL: ?

Eine fragliche Mine entdeckte HOFMANN (1858) bei Tegernheim. Dieser Fundort wird auch in den Folgearbeiten (SCHMID 1887, SÄLZL ca. 1949) übernommen.

Nach unseren bisherigen Beobachtungen eine im Gebiet seltene Art.

6: NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 Mine an *Malus sylvestris* (S).

***Stigmella hybnerella* (Hübner, 1796) (0056/0044)**

RL: ?

In der lokalfaunistischen Literatur als *Nepticula ignobilella* Stt. und *N. gratiosella* Stt. geführt und seit HOFMANN (1858) von mehreren Fundorten in und um die Stadt angegeben.

6: NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 Mine an *Crataegus* (S).

***Stigmella floslactella* (Haworth, 1829) (0041/0045)**

RL: ?

Bisher nur ein Einzelfund. Die seit HOFMANN (1858) von hier bekannte Art ist im Gebiet mit Sicherheit wesentlich seltener als die ebenfalls an *Corylus* lebende *S. microtheriella*. Von SCHMID (1887) bei Alling, Mariaort und Kelheim aufgefunden.

6: Oberndorfer Hänge, Mine am 31.X.93 (S & N).

***Stigmella tityrella* (Stainton, 1854) (0060/0048)**

RL: ?

Frühere Angaben unter dem Namen *tityrella* (HOFMANN 1858; SCHMID 1887) sind auf die ebenfalls an Rotbuche gebundene *S. hemargyrella* (Kollar, 1832) zu beziehen, wie bei dieser Art näher erläutert (s. unten). Trotzdem existieren alte Belegstücke sowie ein aktueller Nachweis. Neu für Regensburg.

6: "Regensburg", 3 Falter e.l. 3.V.12, 4.V.12 und 21.IV.12 (leg. FRANK, coll. OSTHELDER, ZSM).

Oberndorf, 31.X.93 Mine an *Fagus* (S & N).

***Stigmella salicis* (Stainton, 1854) (0061/0049)**

RL:

Erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) angegeben, von SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) von Hohengebraching und Alling beschrieben.

Die Art dürfte im Gebiet sicher weiter verbreitet sein.

6: Regensburg-Kumpfmühl, Oberer Kath. Friedhof, 1.XI.92 Minen an *Salix caprea* (S).

***Stigmella trimaculella* (Haworth, 1829) (0066/0052)**

RL: ?

Erstnachweis durch HOFMANN (1858), der die Mine als "nicht gerade häufig" bezeichnet. Als Fundorte werden Pappelalleen nahe der Stadt (HOFMANN, l.c.) und Prüfening (SCHMID 1887) angegeben. Wir fanden bisher nur ein Einzelstück:

6: Regensburg-Brandberg, LF 18.V.93 (S & N)

***Stigmella assimilella* (Zeller, 1848) (0067/0053) RL: ?**

Schon seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) aus dem Gebiet bekannt ("schon öfters hier gefangen"), jedoch keinerlei Fundortangaben.

19: Mögendorf b. Bodenwöhr, 25.VIII.93 Minen an *Populus tremula* (S).

***Stigmella sorbi* (Stainton, 1861) (0068/0054) RL: ?**

Neu für die Oberpfalz. Die montane Art dürfte in den höheren Lagen des Bayerischen Vorwalds sicher noch weiter verbreitet sein.

19: Zinzendorf, 28.IV.91 aus *Sorbus aucuparia* geklopft (S & N)

***Stigmella plagicolella* (Stainton, 1854) (0069/0055) RL: ?**

Ersterwähnung durch HOFMANN (1858), nach SÄLZL (ca. 1949) in "Gärten u. im Freien überall"

Wir nehmen an, daß die Art auch heute noch im Gebiet weit verbreitet ist.

6: Kallmünz, 20.IX.93 *Prunus spinosa* (S); Regensburg-Kumpfmühl, 1.VIII.93 *P. domestica* (S) (sämtliche Daten: Minenfunde).

19: Mögendorf b. Bodenwöhr, 25.VIII.93 Minenfunde an *P. domestica* (S)

***Stigmella aeneofasciella* (Herrich-Schäffer, 1855) (0076/0059) RL: ?**

Von drei Fundorten in der näheren Umgebung der Stadt angegeben (Burgweinting, Hohengebraching, Mariaort), erstmals von HOFMANN (1858) erwähnt.

6: Regensburg-Brandlberg, LF 18.V.93 (S & N).

***Stigmella incognitella* (Herrich-Schäffer, 1855) (0083/0064) RL: ?**

Erstnachweis im Mai 1894 im Garten von Ottmar HOFMANN, Regensburg (SCHMID 1887). Wir kennen nur einen weiteren Fund:

6: Regensburg-Kumpfmühl (Garten), 1.VIII.93 Mine an *Malus domestica* (S).

***Stigmella perpygmaeella* (Doubleday, 1859) (0084/0065) RL: ?**

Neu für Regensburg. Die Art dürfte weitere Verbreitung besitzen.

6: Kallmünz, 20.IX.92 (S); Nittendorf, 26.VII.93 (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Crataegus*).

***Stigmella hemargyrella* (Kollar, 1832) (0085/0066) RL: ?**

In den Lokalfaunen als *Nepticula basalella* H.-S. verzeichnet (HERRICH-SCHÄFFER 1863; SÄLZL ca. 1949), jedoch verwirrenderweise z.T. als *S. tityrella* (Stainton, 1854) gedeutet (HOFMANN 1858; SCHMID 1887). Bei vergleichender Durchsicht der Faunenberichte wird jedoch deutlich, daß die Autoren nur eine Art angeben, bei der es sich aufgrund der bei HERRICH-SCHÄFFER (1863) angegebenen Daten um *S. hemargyrella* handeln muß: denn *S. tityrella* ist hier unter den Synonymen *Nepticula hemargyrella* Z. bzw. *N. turicella* H.-S. als nicht im Gebiet vorkommend verzeichnet. Während das Epithet *tityrella* nach JOHANSSON et al. (1990) nur zu *S. tityrella* Stt. gehört, läßt sich schon dem Verzeichnis von REBEL (1901) entnehmen, daß *tityrella* Stt. früher irrig auf *S. hemargyrella* angewendet wurde. Die korrekte Synonymie muß also lauten: *hemargyrella* Koll. = *tityrella* auctt. nec Stt. = *basalella* H.-S.

Die Art wird bei SCHMID (1887) für Hohengebraching und Kelheim (Michelsberg) angegeben. Aktuelle Nachweise besitzen wir nicht, die letzten uns bekannten Belegexemplare befinden sich in der ZSM:

- 6: "Regensburg", 27.IV.1896; Alling, 21.IV.1891 (beide Falter leg. FRANK in coll. OSTHELDER).

Aufgrund der weiten Verbreitung der Art sind rezente Vorkommen im Untersuchungsgebiet zu erwarten (PROSE 1987; ANE 1988).

***Stigmella basigtrella* (v. Heinemann, 1862) (0088/0068) RL: ?**

Die an Eichen auftretende Gangmine ist nach JOHANSSON et al. (1990) charakteristisch. Neu für Regensburg.

- 6: NSG Mattinger Hänge, 1.XI.92 (S); NSG Am Keilstein, 23.X.93 (S) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Quercus robur*).

***Trifurcula serotinella* Herrich-Schäffer, 1855 (0102/0077) RL: ?**

Erstmals von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) aus dem Gebiet "hinter Graß" (*locus typicus*) angegeben, welches heute als Habitat zerstört ist. In diesem Jahrhundert bisher nur in einem Einzelstück in der Schwäbischen Alb aufgefunden (leg. HEINDL/Günzburg pers. Mitt.); det. PROSE).

Unsere Nachweise (genitaluntersucht) von weit entfernten Fundorten lassen vermuten, daß die Art auch noch an weiteren Stellen im Oberpfälzer Jura vorkommen dürfte.

- 6: Regensburg-Brandiberg, 1♂ LF 18.V.93 (S & N), dto. 1♂ LF 3.VI.94 (S); Kallmünz, 1♂ LF 19.V.93 (N & S).

***Ectoedemia sericopeza* (Zeller, 1839) (0108/0083) RL: ?**

Diese am längsten aus dem Untersuchungsgebiet bekannte (HERRICH-SCHÄFFER 1840) Nepticulide wird von SCHMID (1887) von den Parkanlagen und Regensburg-Königswiesen angegeben. Im Gebiet mit dem Substrat (*Acer platanooides*) sicher weit verbreitet.

- 6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (S & K). Regensburg-Kumpfmühl, V/94 Minen massenhaft (S).

- 19: Wörth/D., Lerchenhaube, 19.VI.93 (S).

***Ectoedemia decentella* (Herrich-Schäffer, 1855) (0110/0084) RL: ?**

Die an Bergahorn gebundene "Schwesterart" der vorigen ist bisher nur in einem aktuellen Einzelstück belegt:

- 6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 1.VI.94 (K).

***Ectoedemia septembrella* (Stainton, 1849) (0113/0086) RL: ?**

Seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) aus dem Gebiet von mehreren Fundorten beschrieben (HOFMANN 1858, SCHMID 1887). Wir nehmen an, daß die an *Hypericum* lebende Art weitere Verbreitung besitzt.

- 6: NSG Mattinger Hänge, 29.V.91 (S & N).

***Ectoedemia liebwerdella* Zimmermann, 1940 (0115/----) RL: ?**

Neu für Nordbayern. Die Art miniert als Raupe in der Rinde von Buchenstämmen (JOHANSSON et al. 1990).

- 6: NSG Am Keilstein, LF 8.VIII.92 (K).

***Ectoedemia longicaudella* Klimesch, 1953 (0116/0088) RL: ?**

Neu für die Oberpfalz. Eine Art mit ähnlicher Lebensweise wie die Vorige, jedoch in

Eichenrinde minierend (JOHANSSON et al. 1990). Bisher nur in einem Einzelstück belegt:
6: Regensburg-Brandberg, LF 23.VII.93 (S).

***Ectoedemia hannoverella* (Glitz, 1872) (0118/0090)** RL: ?
Erstmals von SCHMID (1887) am ehemaligen Prüfeninger Bahnhof gefunden (e.l. V/1884), nach SÄLZL (ca. 1949) "nicht selten"
6: Regensburg-Brandberg. LF 18.V.93 (S & N); Oberndorf, 31.X.93
Minenfunde an *Populus nigra* (S & N)

***Ectoedemia argyropeza* (Zeller, 1839) (0121/0092)** RL: ?
Im Gebiet durch HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) erstmals festgestellt. SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) bezeichnen die Raupe als "ungemein häufig", was auch heute noch zutreffend ist. Die Art ist in Bayern allgemein verbreitet und dürfte auch im Gebiet überall mit der Futterpflanze nachzuweisen sein.
6: NSG Mattinger Hänge, 23.X.93 (S); Oberndorf, 31.X.93 (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Populus tremula*).

***Ectoedemia albifasciella* (v. Heinemann, 1871) (0122/0093)** RL:
Neu für die Oberpfalz. Die Art erzeugt charakteristische Platzminen an Eichen (JOHANSSON et al. 1990).
6: NSG Mattinger Hänge, 25.X.92 (S); dto., 1.XI.92 (S); Oberndorfer Hänge, 31.X.93 (S & N) (sämtliche Daten: Minenfunde an *Quercus robur*).

***Ectoedemia subbimaculella* (Haworth, 1828) (0123/0094)** RL: ?
Seit HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) im Gebiet bekannt und von Graß, Regensburg-Königswiesen und Mariaort beschrieben (SCHMID 1887, SÄLZL ca. 1949). Nach unseren bisherigen Beobachtungen ist die Art im Gebiet erheblich seltener als die vorhergehende, den früheren Autoren unbekannt gebliebene *E. albifasciella*.
6: NSG Am Keilstein, 23.X.93 Mine an *Quercus robur* (S).

***Ectoedemia angulifasciella* (Stainton, 1849) (0126/0097)** RL: ?
Von HOFMANN (1858) und SCHMID (1887) bei Tegernheim festgestellt, Mine nach HOFMANN häufig.
6: Oberndorfer Hänge, 31.X.93, vereinzelt Minen an *Rosa* sp. (S & N).

***Ectoedemia minimella* (Zetterstedt, 1839) (0132/0102)** RL: ?
Neu für die Oberpfalz. Nach JOHANSSON et al. (1990) disjunkt verbreitet und vorwiegend montane Art. Wir fanden sie an einem extrem xerothermen Südhang im Donautal.
6: NSG Am Keilstein, LF 16.V.92 (S & N).

OPOSTEGIDAE

***Opostega salaciella* (Treitschke, 1835) (0133/0103)** RL: ?
Die wahrscheinlich mit *Rumex acetosella* assoziierte Art wird nur von HERRICH-SCHÄFFER (1840) für das Untersuchungsgebiet angegeben und fehlt erstaunlicherweise in allen späteren Faunenverzeichnissen. Umso überraschender ein aktueller Wiederfund:
19: Kreuth b. Grafenwinth, LF 28.VI.94 (S).

ADELIDAE

***Nematopogon metaxella* (Hübner, 1813)** (0148/0116) RL: 3
Lokal in Auwaldresten im Donautal, nicht häufig. Die Art galt schon zu früheren Zeiten als Seltenheit (HERRICH-SCHÄFFER 1840).

6: NSG Mattinger Hänge, 4.V.89 (S & N); dto., LF 15.V. und 29.V.91 (N & S).
20: bei Taimering, LF 11.VI.89 (N & S); dto., LF 18.VI.90 (S).

***Nemophora dumerilella* (Duponchel, 1838)** (0158/0126) RL: 2
Nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) bei Hohengebraching, Wörth/D. und Tegernheim/Mittelberg "gemein"; SCHMID (1887) nennt die Art lokal häufig und fügt Kelheim als Fundort hinzu.

Heute ist sie uns nur noch von einem Fundort bekannt, dort aber in der Tat sehr häufig.
6: Kelheim, Ihrlerstein, 22.VII.89 (N & S), LF 23.VII.91 (K & S), 16.VII.93 (S).

***Adela croesella* (Scopoli, 1763)** (0164/0133) RL: -
Eine im Gebiet sehr wenig nachgewiesene Art, die früher anscheinend nicht selten war (HERRICH-SCHÄFFER 1840). Alte Funde bei Hohengebraching (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855) und vom Keilstein (27.V.1861; HERRICH-SCHÄFFER & HOFMANN 1861).

Durch aktuelle Nachweise ist sie zwar nur aus dem Juragebiet belegt, weitere Vorkommen in den Auwäldern südlich und nördlich der Donau sind aber anzunehmen.

6: NSG Am Keilstein, 12.VI.91 (S); Regensburg-Brandlberg, 18.V.93 (S).

***Cauchas leucocerella* (Scopoli, 1763)** (0167/0136) RL: 3
Die thermophile Art wurde erst durch SÄLZL (ca. 1949) für das Untersuchungsgebiet durch Funde an den Schwabelweiser Hängen (= NSG Am Keilstein) belegt. Im Gebiet heute wahrscheinlich sehr lokal und seit den unten angegebenen Nachweisen trotz Nachsuche nicht wiedergefunden.

6: Eichhofen, Loch, 2.VII.91 (N).

INCURVARIIDAE

***Phylloporia bistrigella* (Haworth, 1828)** (0172/0139) RL: 3
Sehr selten und ganz wenig nachgewiesen, aus früherer Zeit nur vom Keilstein bekannt (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855; SCHMID 1887; SÄLZL ca. 1949).

19: Hagenau bei Regenstein, 21.V.92 (K).

PRODOXIDAE

***Lampronia luzella* (Hübner, 1817)** (0185/0148) RL: -
Eine lokale Art mit wenigen aktuellen bayerischen Nachweisen, die vermutlich mit *Rubus* spp. assoziiert ist (HEATH & PELHAM-CLINTON 1983; ANE 1988). Neu für die Oberpfalz.

19: Wörth/D., Vorderzirnberg, 7.VII.90 (S).

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H., Neumayr Ludwig, Präse Herbert K., Kolbeck Helmut

Artikel/Article: [Seltene und wenig- bekannte "Kleinschmetterlinge" \(Lepidoptera\) aus der Umgebung von Regensburg 57-66](#)